

# Fragen zu den Grundlagen der Kostenrechnung

Die Kennzeichnungen bei den Antworten bedeuten:

richtig ( + )

falsch ( - )

1. Kosten werden im Rechnungswesen definiert als
  - zu Einstandspreisen bewerteter Verzehr von Faktorleistungen; ( - )
  - bewerteter, leistungsbezogener Verzehr von Produktionsfaktoren in einer Periode; ( + )
  - periodisierte Ausgaben eines Unternehmens; ( - )
  - Aufwand, der zugleich Zweckaufwand ist. ( - )
  
2. Der Kostenbegriff ist gekennzeichnet durch
  - Leistungsbezogenheit; ( + )
  - Abgang von Zahlungsmitteln; ( - )
  - Bewertung; ( + )
  - Verbrauch von Produktionsfaktoren; ( + )
  - Verminderung des Eigenkapitals. ( - )
  
3. Eine Kosten- und Leistungsrechnung liefert Informationen
  - für die Festlegung der Preisuntergrenze eines Produktes; ( + )
  - für die Bewertung aktivierter selbst erstellter Anlagen in der Bilanz; ( + )
  - für die Wahl zwischen Fremdbezug und Eigenfertigung; ( + )
  - für die Wahl zwischen verschiedenen Fertigungsverfahren; ( + )
  - für die Ermittlung des Produkterfolges, der von einem Unternehmen innerhalb einer Periode erwirtschaftet wird. ( + )
  
4. Einzelkosten
  - sind Kosten, die einer Bezugsgröße direkt zugerechnet werden können (z.B. einem Kostenträger oder einer Kostenstelle); ( + )
  - sind Kosten, die unabhängig von der Ausbringungsmenge anfallen; ( - )
  - sind immer fixe Kosten; ( - )
  - sind die Kosten, die bei Einzelfertigung anfallen. ( - )
  
5. Stimmt es,
  - dass variable Kosten immer proportional sind? ( - )
  - dass überproportionale variable Gesamtkostenverläufe zu steigenden variablen Gesamtstückkosten führen? ( + )
  - dass ein linearer Gesamtkostenverlauf in der Regel zu sinkenden Stückkosten führt? ( + )
  - Dass unterproportionale variable Gesamtkostenverläufe immer zu sinkenden Stückkosten führen? ( + )

6. Grenzkosten
- geben die Kosten an, die für die Herstellung der letzten zusätzlich produzierten Gütereinheit angefallen sind; ( + )
  - sind unabhängig von den Fixkosten; ( + )
  - sind immer konstant, solange die Faktorpreise unverändert bleiben; ( - )
  - sind bei einem steigenden Gesamtkostenverlauf immer positiv. ( + )
7. Bei progressiv steigenden Gesamtkosten
- sind die Grenzkosten immer größer als die variablen Stückkosten; ( + )
  - steigen die variablen Stückkosten ständig; ( + )
  - existiert kein Minimum der gesamten Stückkosten; ( - )
  - liegt das Minimum der gesamten Stückkosten an der Kapazitätsgrenze. ( - )
8. Stimmt es,
- dass das Betriebsoptimum immer an der Kapazitätsgrenze liegt? ( - )
  - dass das Betriebsoptimum im Minimum der Durchschnittskostenkurve liegt? ( + )
  - dass das Betriebsminimum durch das Minimum der Grenzkostenkurve bestimmt wird? ( - )
  - dass das Betriebsminimum nur geringe praktische Bedeutung hat? ( + )
9. Stimmt es,
- dass die Gewinnschwelle durch den Schnittpunkt der Umsatzkurve mit der Kostenkurve ermittelt wird? ( + )
  - dass die Gewinnschwelle als Break-even-point bezeichnet wird? ( + )
  - dass das Gewinnmaximum erreicht ist, wenn die Grenzkosten dem Grenzumsatz entsprechen? ( + )
  - dass die Gewinngrenze immer an der Kapazitätsgrenze liegt? ( - )
10. Die Aufteilung der Kosten in fixe und variable Bestandteile
- ist abhängig von der direkten Zurechenbarkeit der Kosten auf die Kostenträger; ( - )
  - ist inhaltsgleich mit der Aufteilung in Einzel- und Gemeinkosten; ( - )
  - setzt die Kenntnis von Kosteneinflussgrößen voraus; ( + )
  - ist Voraussetzung für eine optimale Wirtschaftlichkeitskontrolle einer Unternehmung. ( + )
11. Der Deckungsbeitrag
- ist die Differenz aus Erlösen und variablen Kosten; ( + )
  - entspricht der Summe aus internem Erfolg und fixen Kosten; ( + )
  - ist immer kleiner als die Höhe der Gemeinkosten; ( - )
  - ist eine geeignete Entscheidungsregel für die kurzfristige Programoptimierung bei freien Kapazitäten. ( + )

## 12. Teilkostenrechnungen

- berücksichtigen grundsätzlich nur entscheidungsrelevante Kosten; ( + )
- führen zu vorteilhaften Betriebsergebnissen als Vollkostenrechnungen; ( - )
- verzichten auf eine Proportionalisierung von Fixkosten; ( + )
- sind geeignet zur Festlegung kurzfristiger Preisuntergrenzen. ( + )